Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wodurch die Fadenschlickschleife entsteht. Dann wird diese etwas einwärts der Knüpferöffnung zugezogen und bogenmässig nach aussen geleitet, wodurch das Ende abgeschnitten wird und der Knopf ist gemacht wie Fig. 4 zeigt. Schliesslich braucht nur der abgeschorene Teil abgenommen zu werden.

Etwas Uebung wird die Arbeiterin dazu bringen, dass sie ohne dieses Instrument nicht mehr arbeiten mag.

Jeder Knüpfer wird, wie in dem beigelegten Begleitschein der Verpackung angegeben ist, ausprobiert und die beim Probieren gemachten Knoten der Verpackung beigefügt.

Ist der scharfe Schnitt des Instrumentes durch den langen Gebrauch etwas abgenützt, so kann er leicht mittelst Schleifens schärfer gemacht werden. Ein entsprechender Apparat, einerseits mit einer „Arkansas"-Spitze versehen, wird auf Verlangen billig geliefert.

Zu beziehen durch E. Oberholzer, Seestrasse 26, Zürich 2.

Baumwollene Mousseline von kreppartigem Aussehen mit Zellulosedruckmustern.

Auf dem Markte tauchen als eine geschmackvolle Neuheit baumwollene Mousseline auf, welche auf dünnem krausem Grunde erhabene Druckdessins aufweisen. Im Webstuhl ist die Ware nichts anderes als ein leicht eingestelltes und geschossenes Gewebe in Leinwandbindung, hergestellt auf einem Wechselstuhl. Die Ware besteht aus extra scharfdrähtigen Garnen in der Kette und im Schuß, wobei es Bedingung ist, daß sie in der Drehung wechseln. Die Fadenfolge in der Kette wie im Eintrag kann 1 : 1, 2 : 2 oder 3 : 3 sein, d. h. zwei Faden Rechtsdraht wechseln mit zwei Faden Linksdraht. Durch die dem Effekt entsprechende Ausrüstung trachten die Fäden infolge ihres luftigen Gefüges teilweise einander zu umschlingen, anderseits wieder abzustoßen. Gegen das Licht gehalten, schaut die Ware aus, als wenn mittelst feiner Nadelwalzen ein unregelmäßiges Verzerren der Fadenmaschen stattgefunden hätte, flach besehen als ein leichter Krepp. Die Färbung des Gewebes ist gewöhnlich auf den Charakter desselben abgestimmt und in zarten, hellen Tönen gehalten, ebenso jene Druckmuster, die mehr Federzeichnungen ähneln und so erhaben oder als Relief auf dem Gewebe liegen, daß sie neben ihrer markanten Sichtbarkeit auch mit den Fingern deutlich fühlbar sind. W. W.

Metallisierte Gewebe als Ballonstoffhüllen.

Eine Neuheit auf diesem Gebiete sind Gewebe, die auf der einen Seite einen Film oder eine dünne Schicht aus Aluminium besitzen, wodurch sie wasser- und gasundurchlässig werden, niedergehenden Regen raschest und sofort ableiten, ferner aber auch die Sonnenstrahlen reflektieren und demnach die Ausdehnung der Gase verhindern. Die Ware wird in der Weise hergestellt, daß man zunächst eine schwache Lage flüssigen Kautschuks aufträgt, der noch feucht mit pulverisiertem Aluminium überstaubt wird. Letzteres haftet in Form feiner Schuppen am klebenden Kautschuk sehr bald fest. In noch nicht vollkommen trockenem Zustande wird dann das Gewebe gemangelt oder auf dem Kalander satiniert, wodurch es seine hervorragende Glätte erhält und den schließenden metallinischen Ueberzug bekommt, der solche Stoffe auszeichnet für Zwecke des Ballonbaues, aber auch für andere Verwendungen qualifiziert.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Der Diskussionsabend am 25. April im „City-Hotel" hat die Schwierigkeit neuerdings gezeigt, eine größere Teilnehmerzahl bei einem solchen Anlaß zu vereinigen, indem die Zahl der Anwesenden unter zwanzig blieb. Herr S. Berlowitz referierte in umfassender Weise über das Thema: Stellung der Vertreter zu unserm Verband sowie zur Organisation im allgemeinen. Es wird später in unserer Zeituug erscheinen.

Behufs vermehrter Propaganda unter den Vertretern in der Schweiz war ein separates „Bulletin" herausgegeben und in etwa 300 Exemplaren verschickt worden. Dasselbe war durchwegs beifällig aufgenommen worden und soll in angemessenen Zwischenräumen seine Fortsetzung finden. Hoffentlich wird dieses und die andern, anläßlich dieses Diskussionsabends angeregten Schritte dem Verband zur Förderung gereichen. F. K.

Kaufmännische Agenten

Offener Brief an einen Kunden.

(Übersetzt aus „Manufacturer Agent" in London, von E. Ludwig.)

Geehrter Herr!

Möglicherweise werden nachfolgende Mitteilungen Sie etwas überraschen. Sie werden vielleicht zu sich sagen: „Was habe ich mit einem Agentenverband zu tun?" Aber für jedermann, der etwas mit den Agenten zutun hat, präsentiert der M. A. A. einige interessante Punkte; und wer von den vielen Geschäftsleuten weiß mehr über Agenten denn Sie selbst.

Es ist mir bekannt, daß Sie die Agenten auf verschiedene Arten ansehen. Ich weiß auch, daß Sie manchmal (mit der Zeit jedoch seltener) geneigt sind, den Mann, der bei Ihnen wegen Bestellungen vorspricht, als eine etwas untergeordnete Person zu betrachten, obwohl Sie mehr und mehr zugeben müssen, daß es oft recht schwer fallen würde, die eigentliche Untergeordnetheit herauszufinden. Auf der andern Seite aber, und es freut mich sagen zu können, daß dies viel öfters der Fall ist, erkennen Sie in dem Agenten einen Geschäftsmann, der seinen Unterhalt auf eine ebenso achtbare und ehrenvolle Weise verdient wie Sie selbst; sie stehen sich also gleichwertig gegenüber, Kaufmann gegen Kaufmann. Weil ich glaube, daß diese letztere Ansicht heutzutage die meist vertetene ist, will ich versuchen, Ihre Sympathie für den Agenten-Verband zu gewinnen.

Unsere Bestrebungen können von Ihnen nur anerkannt werden, und ganz besonders unsere Bemühungen, den allgemeinen Stand der Agenten zu heben. Wir wissen zwar sehr wohl, daß Sie oft begründete Ursache haben, sich über Leute unseres Berufes zu beklagen. Sie sind vielleicht von ihnen betrogen worden und die Gelegenheit des freien Zutritts zu Ihnen und Ihrem Geschäft sind mißbraucht worden; Diskretion wurde keine gezeigt und Geschäftsgeheimnisse sind vielleicht unehrenhaft enthüllt worden. Die M. A. A. ist nur zu sehr darauf bedacht, den guten Ruf der Agenten vor solchen Mängeln zu schützen; kein Agent, der sich ein solches Benehmen zu schulden kommen läßt, wird Mitglied unseres Verbandes werden oder bleiben, sobald eine solche Tatsache den andern Mitgliedern definitiv bekannt gemacht wird. Wir laden Sie ein, irgend eine Beschwerde, die Sie event. gegen einen Agenten haben, vor unsere Organisation zu bringen und dürfen Sie versichert sein, daß mit derselben absolut diskret und unparteiisch verfahren wird.

Gegenüber diesem dürfte die Verbesserung des Standes der Agenten mit der Zeit zur Entfernung der noch wenig verbleibenden Unbilligkeiten herbeiführen, welchen die Agenten